

DIE MINISTERPRÄSIDENTIN DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

7. Januar 2021

Herrn
Torsten Kurtz
Waldstraße 19
56656 Brohl-Lützing

Sehr geehrter Herr Kurtz,

seit meinem Amtsantritt als Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz lade ich stets zu Beginn des Jahres Bürger und Bürgerinnen, die sich ehrenamtlich engagieren, in die Staatskanzlei ein. Leider erlauben die derzeitigen Regelungen für die Durchführung von Veranstaltungen keinen persönlichen Empfang. Ich bedaure dies sehr, da gerade diese Begegnungen für mich einen Höhepunkt im Verlauf des Jahres darstellen.

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft. Gerade in solch schwierigen Zeiten leisten „Helden und Heldinnen des Alltags“ einen immens wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Krise. Ohne ehrenamtliches Engagement wären viele hilfsbedürftige Menschen vom gesellschaftlichen Leben abgeschnitten und würden vereinsamen. Die Pandemie zwingt uns dazu, Abstand zu halten, und hat gleichzeitig neue Formen des sozialen Engagements hervorgebracht – etwa über digitale Medien.

Sie haben in der Bürgerinitiative zur Herstellung von Mundschutzmasken mitgewirkt. Mit Ihrem persönlichen Herzensprojekt haben Sie in Ihrer Gemeinde oder in Ihrer Stadt viel bewirkt und damit einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Sie sind Ihrem Oberbürgermeister oder Ihrer Oberbürgermeisterin, Ihrem Landrat oder Ihrer Landrätin in Erinnerung geblieben – denn den Vorschlag für eine Einladung habe ich aus Ihrer Heimatstadt bzw. Ihrem Landkreis erhalten. Ich betone das, weil ich weiß, dass ein Großteil der ehrenamtlichen Arbeit im

Verborgenen bleibt. Und ich möchte, dass Sie wissen: Ihre Mühe und Ihr Einsatz werden wahrgenommen und wertgeschätzt.

Fast jeder Zweite ist in Rheinland-Pfalz ehrenamtlich tätig. Das ist einzigartig unter allen Ländern und spricht für den außerordentlichen Zusammenhalt in unserem Land. Es macht Rheinland-Pfalz lebens- und liebenswert und es ist Ausdruck gelebter Demokratie. Ihnen ist nicht egal, was in Ihrem persönlichen Umfeld geschieht. Sie schauen hin, Sie ergreifen die Initiative, Sie kümmern sich!

Umso mehr bedaure ich, dass ich Ihnen heute auf diesem Weg für Ihren außerordentlichen Einsatz danken muss. Viel lieber hätte ich im Gespräch mit Ihnen mehr über Ihr Ehrenamt erfahren und Ihnen persönlich Dank gesagt.

Möge Ihnen und/oder Ihren Angehörigen das beigelegte Tröpfchen schmecken!

Bewahren Sie sich Ihren Elan und Ihre Leidenschaft für die gute Sache!

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute, viel Erfolg und persönliche Zufriedenheit. Bleiben Sie gesund und starten Sie mit Zuversicht in das neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

